



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

18. 02. 1997 / DE

FCI - Standard Nr. 35

BASSET BLEU DE GASCOGNE

(Blauer Basset Der Gascogne)

ÜBERSETZUNG : Frau Michèle Schneider / Offizielle Originalsprache (FR).

URSPRUNG : Frankreich.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 24. 01. 1996.

VERWENDUNG : Hund für die Flintenjagd; manchmal auch für die Hetzjagd eingesetzt; er arbeitet alleine ebenso gut wie in der Meute; sein bevorzugtes Wild sind Kaninchen und Hase.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 6 Laufhunde,
Schweißhunde
und verwandte Rassen.
Sektion 1.3 Kleine Laufhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS : Die Rasse wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts von einigen Jägern aus dem Westen wiederbelebt; von da an erlebte die Rasse eine konstante Entwicklung sowohl im Hinblick auf die nötige Verbesserung im Körperbau wie auch in der Bewahrung der Qualitäten der sog. Hunde „des Südens“.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Ein sehr typischer Basset, der die große Rasse gut vertritt, deren Abkömmling er ist; recht korpulent, jedoch nicht zu schwer.

WICHTIGE PROPORTIONEN :

- Körpergröße / Körperlänge ungefähr 5/8.
- Brusttiefe / Körpergröße ungefähr 2/3.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Sehr feine Nase; aktiv, flink und energisch; gründlich in seiner Art zu jagen; heulende Stimme; ordnet sich perfekt in die Meute ein. Anschmiegsamer und fröhlicher Hund mit dem Bedürfnis, sich auszutoben.

KOPF :

OBERKOPF :

Schädel: Von vorn betrachtet leicht gewölbt und nicht zu breit; der Hinterhauptthöcker ist betont; von oben betrachtet ist der hintere Teil des Schädels spitzbogig; die Stirn ist ausgefüllt.

Stopp: Wenig betont.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm: Schwarz; breit; Nasenlöcher gut geöffnet.

Fang: Von gleicher Länge wie der Schädel; kräftig; Nasenrücken leicht gewölbt.

Lefzen: Ziemliche Hängelefnen, den Unterkiefer gut bedeckend; sie verleihen dem Vorderteil des Fangs ein quadratisches Profil; der Lefzenschluß ist gut ausgeprägt, aber nicht lose.

Kiefer / Zähne: Scherenschluss; die Schneidezähne stehen gut rechtwinklig zum Kiefer.

Backen: Trocken; die Haut kann dort eine oder zwei Falten bilden.

AUGEN: Oval; scheinbar tief liegend; braun; sanfter, ein wenig trauriger Ausdruck.

OHREN: Ein wesentliches Merkmal des Bleu: er ist dünn, gefaltet, endet spitz und muss über die Nasenspitze reichen können; der Behang ist am Ansatz schmal; dieser liegt deutlich unterhalb der Augenlinie.

HALS: Recht lang, ein wenig gebogen; ohne übermäßig entwickelte Wamme.

KÖRPER :

Rücken: Langgestreckt; sehr fest.

Lenden: Kurz; gut gefügt; manchmal gewölbt.

Kruppe: Leicht schräg.

Brust: Breit; in der Länge gut entwickelt; sie reicht über den Ellenbogen hinab; das Brustbein ist vorn ziemlich hervortretend und gut nach hinten verlängert. Rippen ziemlich gerundet.

Untere Profillinie und Bauch: Ziemlich straff.

RUTE : Kräftiger Ansatz; als Säbelrute getragen; manchmal gegen das Rutenende hin rundum einige etwas längere und gröbere, ährenartig abstehende Haare aufweisend; in Ruhestellung muss ihr Ende den Boden knapp erreichen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND: Kräftig; eine leichte Drehung kann bis hin zur Halbdrehung toleriert werden.

Schulter: Muskulös; nicht schwer; schräg.

Ellenbogen: Gut am Körper anliegend.

Vorderpfoten: Von der Form eines leicht gestreckten Ovals; Zehen trocken und eng aneinanderliegend; Ballen und Krallen schwarz.

HINTERHAND :

Allgemeines: Von hinten betrachtet verläuft eine vom Sitzbeinhöcker aus zu fallende Vertikale durch die Mitte von Oberschenkel, Sprunggelenk, Hintermittelfuß und Pfote.

Oberschenkel : Lang und muskulös.

Sprunggelenk: Breit; leicht gewinkelt, recht tief angesetzt.

Hintermittelfuß: Kurz und kräftig.

Hinterpfoten: Von der Form eines leicht gestreckten Ovals; Zehen trocken und eng aneinanderliegend; Ballen und Krallen schwarz.

GANGWERK : Gleichmäßig und ziemlich leichtfüßig.

HAUT: Nicht zu dünn; weich; schwarz oder stark mit schwarzen Flecken marmoriert, niemals völlig weiß; Schleimhäute (haarlose Zonen) schwarz.

HAARKLEID

Haar: Kurz; mitteldick; dicht.

Farbe: Vollständig (schwarz-weiß) getüpfelt, was einen schieferblauen Schimmer verleiht; mit oder ohne mehr oder minder ausgedehnten schwarzen Platten. Jede Kopfseite trägt im Allgemeinen zwei schwarze Flecken, die den Behang bedecken, die Augen erfassen und auf den Backen enden. Auf dem Schädeldach fließen sie nicht zusammen, sondern lassen einen weißen Zwischenraum, in dessen Mitte sich häufig ein kleiner, ovaler, schwarzer Fleck befindet; dies ist typisch für die Rasse. Zwei mehr oder weniger intensiv lohfarbene Abzeichen finden sich über den Augenbrauen als Vieräugelfleck. Spuren von Lohfarbe finden sich ebenso auf den Backen, den Lippen, auf der Innenseite des Behangs, auf den Gliedmassen und unter der Rute.

GRÖSSE :

Widerristhöhe : Rüde und Hündin 34 – 38 cm.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Kopf :

- Schädel zu breit oder flach.
- Rundes, kugelförmiges Auge.
- Hochgesetzter, breiter, dicker, runder Behang.

Hals:

- Kurzer Hals.

Körper :

- Lang; weicher Rücken; fehlende Substanz.
- Eingezogener Schwertfortsatz.
- Flache Rippen.

Rute :

- Seitwärts getragen.

Vorderhand :

- Steile Schulter.
- Ausgedrehte Ellenbogen.
- Nach außen verdrehter Vordermittelfuß; Fußwurzelgelenke über knickend.
- Durchgetretene Pfoten.

Hinterhand :

- Von hinten gesehen kuhhessige oder fassbeinige Stellung.

Haar:

- Kurz und dünn.

Farbe :

- Zu blasse Abzeichen.

Wesen:

- Furchtsamer Hund.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Schwere anatomische Missbildungen.
- Augenfällige, den Gebrauch beeinträchtigende Mängel.
- Mangel an Typ.
- Vor- oder Rückbiß.
- Helles Auge.
- Zu langer Körper.
- Deformation der Rippen, fehlender Schwertfortsatz.
- Verdrehte Vordergliedmaßen.
- Jedes von der Standardbeschreibung abweichende Haarkleid.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

